

# Suche nach den Wurzeln

Ausstellung „Biblische Bildworte“ widmet sich bekannten Sprichwörtern

**PADERBORN** ■ Sprichwörter wie „Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“ oder „Die Letzten werden die Ersten sein“ sind jedem geläufig. Doch wo sie ihren Ursprung haben, wissen die Wenigsten. Das zu ändern, ist das Ziel der Ausstellung „Biblische Bildworte“, die zum Liborifest im Forum St. Liborius in Paderborn zu sehen ist.

Auf 20 großformatigen Bannern mit farbigen Illustrationen können die Besucher der Herkunft der Sprichwörter auf den Grund gehen. Veranstalter sind das Westfälische Forum für Kultur und Bildung und das Bonifatiuswerk. Im Europäischen Kulturerbejahr 2018 gehe es den Initiatoren darum, einen konkreten Zusammenhang zwischen früher und heute sichtbar zu machen, heißt es in einer Pressemitteilung des Erzbistums Paderborn. Die Banner hat die slowakische Künstlerin Darina Vbohá gestaltet, die Texte hat Dr. Ulrike



Sebastian Schwertfeger, Leiter des Projekts „Herkunft hat Zukunft“ präsentiert den Ausstellungsflyer.

Kurth, Studiendirektorin des Westfalen-Kollegs stellt.

„Unsere Sprache, Traditionen, Bräuche und Gepflogenheiten sind kulturell geprägt. Einflüsse und zeitbedingte Formulierungen prägen unseren Sprachgebrauch bis heute“, zitiert der Presstext den General-

sekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen. „Viele unserer Sprichwörter existieren seit Jahrhunderten, dazu zählen auch Bildworte aus dem Alten und Neuen Testament. Eigentlich kennt sie jeder, aber nicht jeder weiß, woher sie stammen.“ Ziel der Ausstellung sei es, Herkunft

und Gegenwart miteinander zu verbinden und sich im Europäischen Kulturerbejahr auf Spurensuche auch nach den christlichen Wurzeln zu begeben.

Wie das Erbe der Vergangenheit auch morgen noch richtungsweisend sein kann, diskutieren Paderborns Bürgermeister Michael Dreier (CDU) und Georg Austen am Mittwoch, 1. August. Weitergeführt wird die Debatte am Freitag, 3. August, vom Europaabgeordnete Elmar Brok (CDU), dem ehemalige Bürgermeister und heutigen Präsidenten des Bonifatiuswerkes, Heinz Paus (CDU), und der Studiendirektorin des Westfalen-Kollegs Dr. Ulrike Kurth. Beide Diskussionsrunden beginnen um 14 Uhr in den Ausstellungsräumen in der Krümmen Grube 1.

Die Ausstellung im Pfarrheim von St. Liborius kann von Samstag, 28. Juli, bis Sonntag, 5. August, von 12 bis 21 Uhr besucht werden.

Geseler Zeitung 27. Juli 2018